

168,82  
16,48  
81,50

Beschäft gab es

stages an der

ch der Satz für  
auf 3% v. S.  
mit 3% v. S.

rttemberg und

August.

märzlicher 107;  
-199; Weizen-  
Weizenkleie  
n 20-33; Fut-  
toren 17-18,50;  
einfluchen 17,60  
ot 14,60-15,40.

50-490, träch-  
gweid 210 bis  
Kühe 880 bis  
1 Paar Stiere

u. a. S.: Milch-  
eine 25-37 M.  
5-75 M.

an den Börsen- und  
wirtschaftlichen Ber-

h- und  
-Zimmer

und Aufbaum

reibische,

ngstisch mit

derfehlen

weise billig.

elopolitur

chen der Möbel

haben bei

Linkenheil,

straße.

5.00

g dunkel-

ich gelgen.

alw

BI

lie drei,

n, "bi" sei

n!

Erscheinungsweise:  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:  
a) im Anzeigentell:  
die Zeile 20 Goldpfennige  
b) im Reklametell:  
die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Geschäftsstand  
für beide Teile in Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzei-  
genannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 195

Freitag, den 22. August 1930

Jahrgang 103

# Maßnahmen zur Belebung des Arbeitsmarkts

## Die Reichspost erteilt neue Aufträge in Höhe von 200 Millionen Mark

Etwa 10 Prozent Preisenkung.

U. Berlin, 22. Aug. Amtlich wird mitgeteilt: Im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung ist nunmehr die Vergabe der Lieferungen durch die Deutsche Reichspost zu einem gewissen Abschluss gelangt. Das Ergebnis läßt sich dahin zusammenfassen, daß für 200 Millionen zusätzliche, über den Etat hinausgehende Aufträge an die deutsche Wirtschaft zur Belebung des Arbeitsmarktes gegeben worden sind, was einer jährlichen Beschäftigung von rund 125 000 Arbeitslosen entspricht, das ferner fast durchweg eine Preisenkung von 10 v. S., zum Teil darüber hinaus, erzielt worden ist.

Von den Aufträgen entfallen rund 132 Mill. RM. auf die Schwachstromindustrie, 28 Mill. RM. auf die Maschinenindustrie, 20 Mill. RM. auf Bauten, der Rest auf übrige laufende Beschaffungen für Betriebszwecke.

Die Preisenkung stellt sich wie folgt dar: Die Schwachstromindustrie (Telegraphenbau, Fernsprecheinrichtungen, Kabel- und Rundfunkindustrie), die seit einem Jahr in einer rückläufigen Preisbewegung steht, hat Preisnachlass bis zu 12 v. S. eingeräumt. Die Kraftfahrzeugindustrie verstand sich zu einer Preisenkung von 10 v. S. Die Bestellung von Gegenständen des laufenden Betriebsbedarfs wurde von der Gewährung eines Preisnachlasses von 10 v. S. abhängig gemacht, der auch zugestanden wurde. Neue Bauten werden nur mehr vergeben, wenn ein Preisnachlass von mindestens 10 v. S. gegeben wird. Diese Forderung ist bisher von beteiligten Bauwerken fast allgemein angenommen worden. Schwierigkeiten ergaben sich lediglich bei der Vergabe von Zementlieferungen. Hier traten eine Reihe von Firmen auf, die von sich aus der Deutschen Reichspost Angebote machten, die erheblich unter den Preisen des Zementkartells lagen, so daß die Inanspruchnahme des Zementkartells bis auf weiteres nicht erforderlich sein wird. Dagegen fällt das Zementkartell an seinen Preisen, die erheblich über den Preisen gleichwertiger Bodenbeläge liegen, fest. Zement wird daher bei den neuen Bauten der Deutschen Reichspost bis auf weiteres im allgemeinen nicht mehr verwendet werden. Der außergewöhnliche Rückgang der Preise auf dem Rohgummimarkt, die zurzeit nur mehr 16 v. S. des Friedenspreises betragen, führte zu Preisverhandlungen mit den Firmen der Gummireifenindustrie, von denen die Mehrzahl bisher einen Preisnachlass von 10 v. S. zugestanden hat.

Die Verhandlungen über die weitere Senkung der Preise werden von der Deutschen Reichspost mit sämtlichen für ihre Lieferung in Betracht kommenden Firmen weiter fortgesetzt. Ausländischer 30-Millionen-Auftrag für die deutsche Eisen- und Kohlenindustrie.

U. Hamburg, 22. Aug. Eine außerordentliche Unterstützung wurde der deutschen Eisen- und Kohlenindustrie sowie namentlich den deutschen Werften durch Erteilung von Schiffsaufträgen im Werte von etwa 30 Millionen Reichsmark seitens der deutsch-amerikanischen Petroleum- (Dapollin-) Gesellschaft im Auftrage der Standard Shipping Co. New York zuteil.

## Stützungsmaßnahmen für die Wirtschaft auch in England

Die englischen Großbanken springen ein.

U. London, 22. Aug. Die fünf englischen Großbanken haben am Mittwoch eine Vereinbarung getroffen, die, wie man in Finanzkreisen hofft, zu einer wesentlichen Erleichterung für die in Finanzschwierigkeiten geratenen Firmen führen soll. Der Zweck des Beschlusses der Banken soll vor allem darin bestehen, dem fortwährenden Kursrückgang einer Reihe von Effekten an der Londoner Börse Einhalt zu gebieten. Eine Bekanntgabe der Einzelheiten des Beschlusses ist vorläufig nicht geplant. Doch verlautet, daß die von den Banken an Industriefirmen gewährten Anleihen längere Fristen erhalten sollen. Außerdem ist beabsichtigt, notleidende Konzerne und Firmen finanziell zu unterstützen. Man erwartet hiervon eine allgemeine Verbesserung auch der Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Wieder eine englische Forderung auf Revision des Youngplans.

Der Präsident der Agricultural Economic Society von Großbritannien, Ashby, erklärte im Anschluß an die in Jhafa (USA) stattgefundene landwirtschaftliche Tagung in einer Unterredung, für die Lösung der internationalen Wirtschaftskrisis sei 1. die Revision des Youngplans und 2. eine Verminderung der amerikanischen Forderungen gegenüber den alliierten Schuldnern erforderlich. Der Zusammenbruch des Youngplans werde voraussichtlich im Jahre 1932 oder spätestens 1933 erfolgen.

## Rücktritt des Chefs der Heeresleitung?

Eine amtliche Richtigstellung.

U. Berlin, 22. Aug. Amtlich wird mitgeteilt: „Ein Berliner Abendblatt bringt das Gerücht von dem demnächstigen Rücktritt des Generaloberst Hege in Verbindung mit Bestrebungen einer angeblich von General von Schleicher geführten Partei im Reichswehrministerium, die auf engen Anschluß an Sowjetrußland hinarbeite. Diese Nachricht ist gänzlich un wahr und zudem längst widerlegt. General von Schleicher hat schon vor längerer Zeit öffentlich erklärt, daß er die ihm zugeschriebenen Pläne aufs schärfste mißbillige. Ebenso un wahr ist die Behauptung, es gebe verschiedene politische Strömungen im Reichswehrministerium. Die Politik des Reichswehrministeriums bestimmt lediglich der verantwortliche Minister und niemand anders. Die Reichswehr hat bewiesen, daß sie trotz aller Versuche, sie einzelnen politischen Strömungen dienstbar zu machen, unbeeinträchtigt den Befehlen ihres obersten Führers folgt. Die Nachricht des Blattes ist lediglich als un verantwortliche Sensationsmache zu bezeichnen.“

Wie die Telegraphen-Union zu den Gerüchten über den Rücktritt des Chefs der Heeresleitung, Generaloberst von Hege, aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat General Hege tatsächlich seit Weihnachten vorigen Jahres sein Rücktrittsgesuch eingereicht, dem der Reichspräsident von Hindenburg noch nicht entsprochen hat unter gleichzeitiger Ernennung Heges zum Generaloberst. Es ist jedoch mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten, daß General Hege im Laufe des Winters aus dem Dienst ausscheidet. Als sein Nachfolger wird vielfach Generalmajor von Hammerstein, gegenwärtig Leiter des Personalamtes im Reichswehrministerium, genannt. Etwas endgültiges über die Nachfolge steht jedoch noch keineswegs fest.

## Zu den Reichstagswahlen

Der Aufruf der Mitte. — Eine Anfrage an die Staatspartei.

U. Berlin, 22. Aug. Die Arbeiten an dem gemeinsamen Wahlaufsatz der konservativen Volkspartei, der DVP, und der Wirtschaftspartei sind zum Abschluss gekommen, nachdem auch der Führer der Wirtschaftspartei, Drewitz, seine Unterschrift geleistet hat. Gleichzeitig ist auch ein Einladungsschreiben des Führers der Deutschen Volkspartei,

Dr. Scholz, an die Staatspartei herausgegangen, in dem sie zur Beteiligung an dem gemeinsamen Wahlaufsatz aufgefordert wird.

Die „Nationalliberale Korrespondenz“ veröffentlicht einen von der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und der konservativen Volkspartei erlassenen gemeinsamen Wahlaufsatz. Er hat folgenden Wortlaut:

„Die unterzeichneten Parteien haben sich im letzten Reichstag für das vom Reichspräsidenten von Hindenburg begonnene Reformwerk auf finanziellem, sozialem, wirtschaftlichem und staatlichem Gebiet und seine Sicherung und Erweiterung eingesetzt. Sie halten seine Durchführung für das dringendste Gebot der deutschen Innenpolitik, zur Sicherung der deutschen Wirtschaft, insbesondere der deutschen Landwirtschaft, zur Rettung des deutschen Ostens, zur Erhaltung der Grundlagen der sozialen Gesetzgebung, zur Wiedereingliederung des Millionenheeres der Arbeitslosen in den Wirtschaftsprozess, zur Wiederherstellung der Autorität des Staates. Angesichts der Not von Volk und Vaterland halten sie an diesen Zielen fest und werden sich dafür im Wahlkampf einsetzen. Darüber hinaus aber werden die Parteien bei voller Aufrechterhaltung ihrer politischen und organisatorischen Eigenart und Selbstständigkeit dafür Sorge tragen, daß auch im künftigen Reichstag die Grundlagen parlamentarischer Zusammenarbeit zur Durchführung dieses Hindenburg-Programms geschaffen werden.“

Die Beratungen des Aktionsausschusses der Staatspartei.

Der Aktionsausschuß der Staatspartei beriet am Donnerstag bis in die späten Abendstunden über die Reichsliste der Partei und die briefliche Anfrage der Deutschen Volkspartei wegen einer Beteiligung der Staatspartei an dem gemeinsamen Wahlaufsatz. Da man sich über verschiedene wahltechnische Angelegenheiten noch weiter zu unterhalten wünscht, ist mit der offiziellen Bekanntgabe des Beratungsergebnisses erst im Lauf des heutigen Freitags zu rechnen. Es verlautet, daß die Staatspartei in ihrer Antwort an die Deutsche Volkspartei zwar an ihrem Grundsatz der Fernhaltung des Namens des Reichspräsidenten von Hindenburg aus dem Wahlkampf festhalten, aber sonst nicht alle Brücken zu einem gewissen Einvernehmen abbrechen wolle.

Einstweilen kein Wahlaufsatz der Reichsregierung.

U. Berlin, 21. Aug. Ein Berliner Blatt brachte am Mittwoch eine Meldung über einen angeblichen Wahlaufsatz

## Tages-Spiegel

Die Reichspost hat im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms nunmehr Zusanaufträge in der Höhe von insgesamt 200 Millionen RM. erteilt. Man errechnet, daß mit diesen Aufträgen 125 000 Arbeitslose auf ein Jahr beschäftigt werden können.

Das neue Reichswahlgesetz ist bereits dem Reichsrat zugeleitet und veröffentlicht worden.

Der Chef der Heeresleitung, Generaloberst Hege, dürfte noch diesen Winter in den Ruhestand treten. Als sein Nachfolger wird General von Hammerstein genannt.

Deutsche Volkspartei, Wirtschaftspartei und konservative Volkspartei haben einen gemeinsamen Wahlaufsatz erlassen. Staatspartei und Christlicher Volksdienst wurden zum Beitritt zu der getroffenen Wahlgemeinschaft eingeladen.

Die Wirtschaftspartei hat in der Frage des Handelsvertrages mit Finnland beschlossen, sich auf die Seite der Landwirtschaft zu stellen.

Die nächste Sitzung des Völkerrundrates soll statt am 5. erst am 8. September beginnen.

An der Küste von Cornwall kam beim Untergang seiner Jagt der ehemalige konservative englische Minister King mit mehreren Gästen ums Leben.

Auf der Reichsregierung, der unmittelbar bevorstehe. Von zuständiger Stelle wird hierzu mitgeteilt, daß eintrüben an einen Wahlaufsatz nicht gedacht werde. Die Reichsregierung, so wird erklärt, halte es für besser, statt eines Wahlaufsatzes praktische Arbeit zu leisten.

## Höllensmaschine im Gewerkschaftshaus Hannover

U. Hannover, 22. Aug. In den Morgenstunden des Donnerstag wurde im hiesigen Gewerkschaftshause ein Paket aufgefunden, in dem sich eine Höllensmaschine befand, die sehr sorgsam konstruiert war und als Sprengkörper eine Granate mit einem hochbrillanten Sprengstoff enthielt. Durch einen glücklichen Umstand hat das automatische Werk der Höllensmaschine verjagt und die Explosion ist unterblieben. Aus der Art der Anlage ist zu schließen, daß die Explosion sehr schwere Verheerungen angerichtet hätte. Der Täter ist unbekannt. Die Ermittlungen sind in vollem Gange.

Ueber den Bombensfund im Gewerkschaftshaus, in dem sich auch die sozialistische Zeitung „Volkswille“ befindet, macht das genannte Blatt nähere Angaben. Danach enthielt das Paket eine typische Höllensmaschine. Sieben Taschenlampenbatterien, die miteinander verknüpft waren, hatten Verbindung mit einer gewöhnlichen Weckuhr und auf der anderen Seite mit einer Granatenhülse in der Größe von 7,7 Zentimeter, wie sie Feldgeschütze verwenden. Die Granatenhülse stammt von einem sogenannten „Ausbläser“. Als das Paket geöffnet wurde, ging die Weckuhr noch. Von einem zufällig anwesenden Monteur wurden die Drähte zerschneiden und so die Höllensmaschine unwirksam gemacht. Eine Explosion der Bombe hätte das ganze Haus zum Einstürzen bringen können.

## Segelbootkatastrophe bei Cornwall

U. London, 22. Aug. Die 22 Tonne große Jagt „Islander“ ist an der Küste von Cornwall mit sämtlichen Insassen, dem konservativen Unterhausabgeordneten und früheren Bergbauminister King und sechs weiteren Personen gesunken.

Zuverlässige Angaben über die Personenzahl waren bisher nicht zu erlangen, da das konservative Hauptquartier noch nicht einwandfrei feststellen konnte, wie viel Gäste King für seine Kreuzfahrten im Kanal mit an Bord genommen hatte. Ueber den Untergang der Jagt liegen folgende Einzelheiten vor: Die „Islander“ landete gegen 21 Uhr das erste Rot-Signal aus, worauf sofort ein Rettungsboot abgelassen wurde, das die Unglücksstelle etwa 10 Minuten nach dem Rot-Signal erreichte. In der Zwischenzeit wurde aber die Jagt auf eines der an dieser Stelle zahlreichen Felsenriffe geworfen. Der Seegang war so schwer, daß es für das Rettungsboot unmöglich war, an die Jagt heranzukommen. An Bord der Jagt war niemand zu sehen, dagegen wurden Felsenriffe aus der Kabine vernommen. Eine von dem Rettungsboot abgefeuerten Rettungsleine wurde nach einem anderen Bericht aufgefangen, riß sich aber schnell wieder los. Durch Sturzwellen wurde die schon sehr stark beschädigte Jagt erneut gegen ein Felsenriff geworfen. Die inzwischen entsandte Küstenschutzabteilung war gleichfalls außerstande, die Verbindung mit der Jagt zu kommen.

## Reichsvolk und Auslandsdeutschtum

Ein Wort zum Wahlkampf.

Das Deutsche Ausland-Institut schreibt: Das Ringen der Kräfte um die innere Neugestaltung unseres Staates hat begonnen. Wahlversammlungen werden der Schaulust bestiger Auseinandersetzungen parteipolitischer Art sein. Sie mögen nötig sein; aber mindestens ebenso notwendig ist es, daß der Mahnung unseres allseits verehrten Reichspräsidenten gemäß auch der Gedanken und Ideen gedacht wird, die unser Volk über alle Gegensätze hinweg einigen. Darum ergeht die Bitte an alle Redner, welcher Richtung sie auch angehören mögen: Vergeßt nicht diejenigen Deutschen, die jenseits der Reichsgrenzen leben und die mit vollem Einsatz ihrer Persönlichkeit, oft ihres Hab und Gutes, bisweilen sogar ihres Lebens für unser Volkstum einstehen! Gedenket ihrer Leistungen und ihres Opferruhmes; erinnert die in der sicheren Gut des Reiches Geborenen daran, welche Stürme draußen wehen, denen es zu trotzen gilt. Die Fürsorge für die Deutschen draußen ist Pflicht jeder Partei, jedes Standes, jeder Weltanschauung, sie ist auch sonst durch Schranken aller Art voneinander getrennt! Selten ist eine so gute Gelegenheit gegeben, weiteste Volkskreise auf die Notwendigkeiten einer inneren Verbundenheit aufmerksam zu machen! Und es wird sich lohnen: einmal wird das Auslandsdeutschtum, das unsere inneren Kämpfe so aufmerksam verfolgt, dankbar sein für das Gedenken; dann aber werden wir Reichsdeutschen auch im härtesten Streit daran erinnert werden, daß wir alle gemeinsam die Güter zu verteidigen haben, die der steten Gefahr des Verlustes ausgesetzt sind, wenn wir nicht in den ganz großen Fragen der Gestaltung unseres Volks- und Staatsschicksals zusammenhalten!

## Frankreichs Rüstungswahn

Immer wieder die „deutsche Gefahr“.

— Paris, 21. Aug. Unter dem Deckmantel einer theoretischen Auseinandersetzung über die Vorzüge und Nachteile der Berufsarmee und des Volksheeres wird seit einigen Tagen von einem großen Teil der französischen Presse eine tendenziöse Kampagne geführt, die offensichtlich den Zweck verfolgt, durch Aufführung von falschen Ziffern die französische Öffentlichkeit über den gegenwärtigen Zustand der Landesverteidigung zu alarmieren und sie auf neue Rüstungen vorzubereiten. So erklärt der Chefredakteur des „Matin“ Stephan Lauzanne am Schluß eines langen Aufsatzes: „Um die französische Nordost- und Südostgrenze in einer Ausdehnung von 850 Kilometern zu decken, besitzt Frankreich heute alles in allem nur 180 000 Mann, wovon die Hälfte Leute sind, die noch nicht einmal 11 Monate gedient haben. Demgegenüber kann Deutschland in jedem Augenblick über 250 000 Mann verfügen, und im Falle einer plötzlichen Offensive können die deutschen Kräfte in kürzester Zeit auf 400 000 gebracht werden. Wie sollen 180 000 „Kinder“ den 400 000 Veteranen des Generals von Seeckt an der Grenze standhalten können? Muß man da nicht befürchten, daß ein neuer Krieg sich wieder auf französischem Boden abspielen würde, auf diesem Boden, der noch die Spuren der furchtbaren Verheerungen von 1914 trägt?“

## Grenzverletzungen im Westen

— Rehl, 21. Aug. Fast täglich halten französische Flieger über dem nahe liegenden Polygon zu Straßburg Übungen ab und überfliegen dabei sehr oft die Grenze. Heute a. B. konnte wieder ein größeres Geschwader im Fluge über Rehl beobachtet werden. Wenn auf der rechten Seite des Rheines die „neutrale Zone“ errichtet ist, gilt dies doch zweifellos auch für Frankreich.

Vor einiger Zeit wurde aus Pirmaeus berichtet, daß unweit der Grenze auf pfälzischem Boden eine Granate niedergegangen war, die vom französischen Schießplatz Wittich herüberkam. Nun erfährt man, daß einige Zeit darauf zwei französische Offiziere die Grenze überschritten und nach Epenbrunn kamen, um sich dort bei der Forstbehörde wegen dieses Vorfalls zu entschuldigen. Sie erklärten, den Blindgänger entfernen zu lassen. Dieses „Entgegenkommen“ wurde natürlich abgelehnt. Kurz danach wurde von Nürnberg ein Feuerwehroffizier beordert, der in Begleitung einer Abteilung Schupo den Blindgänger sprengen ließ. Von Waldarbeitern wurde nunmehr in jüngster Zeit wahrgenommen, daß französische Offiziere die Grenze überschritten haben, um von pfälzischem Boden aus die Flugbahn der Geschosse zu beobachten.

## Polnische Schulpolitik

50 Prozent deutscher Schulen geschlossen.

— Berlin, 21. Aug. Aus einer Statistik über das deutsche Schulwesen in Polen und Pommerellen, die von der Schulabteilung des deutschen Sejmbüros veröffentlicht wird, ergibt sich, wie systematisch die Vernichtung der deutschen Schulen in durch die Polen vor sich geht. Im Schuljahr 1929-30 gab es in Polen und Pommerellen etwa 185 000 deutsche Kinder. Von diesen konnten 16 100 öffentliche deutsche Schulen und 3200 deutsche Privatschulen besuchen. Die übrigen 15 900 Kinder sind gezwungen, rein polnische Schulen zu besuchen und nur 4500 erhielten nebenbei deutschen Sprachunterricht. Die Zahl der deutschen Schulen hat ständig abgenommen. Im Schuljahr 1924-25 gab es noch insgesamt 557 deutsche Schulbetriebe, im Jahre 1929-30 nur noch 288. Es sind also in einem Zeitraum von nur 5 Jahren fast 50 Prozent der deutschen Schulen kurzer Hand geschlossen worden, so daß also heute 45,2 Prozent der deutschen Kinder polnische Schulen besuchen müssen.

## Unfälle bei Reichswehrübungen

Wimpfen a. N., 21. Aug. Bei den Reichswehrübungen bei Wimpfen ereigneten sich beim Uebersehen der einzelnen Schwadronen mit Pontons über den Neckar verschiedene Unglücksfälle. Im Neckar befanden sich an der Uebersehungsstelle Eisenpfähle mit Widerhaken, die noch vom Ausbaggern

# Die Wirtschaftsinteressen zwischen Deutschland und Finnland

Deutschlands Wirtschaftsbeziehungen zu Finnland haben durch die vielerörterten Verhandlungen wegen des Butterzolls in letzter Zeit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit in besonderem Maße auf sich gezogen. Aber gerade weil es sich hierbei in erster Linie um die vertragliche Bindung von einem einzigen Artikel handelte, ist dieser derart in den Vordergrund gerückt, daß häufig genug eine gar zu einseitige Betrachtungsweise der deutsch-finnischen Handelsbeziehungen Platz greifen konnte. Gewiß kommt in der finnischen Ausfuhr dem Absatz von Butter im Auslande eine große Bedeutung zu, jedoch wäre es völlig verfehlt, darüber die Vielseitigkeit unserer Beziehungen und die sich aus der Ergänzung der Produktionsgrundlagen der beiden Länder ergebenden gemeinsamen Wirtschaftsinteressen zu übersehen oder zu unterschätzen.

Finnland ist trotz der zunehmenden Industrialisierung infolge des eigentümlichen Charakters seiner Landschaft ein typischer Agrarstaat. Seine Bevölkerung lebt zu etwa 83 Prozent auf dem Lande, Großstädte gibt es außer Helsingfors überhaupt nicht, auch die industriellen Unternehmungen sind vielfach auf dem Lande, wodurch die ungesunde Zusammenballung der Menschen an wenigen Orten vermieden wird, und das ganze Land ist so ungeheuer weiträumig, daß im Durchschnitt nach Abzug der Binnenseen auf einen Quadratkilometer nur 10,3 Menschen kommen. Die Industrialisierung hat natürlich ihre Grundlagen in den Landprodukten, unter denen an allererster Stelle der Holzeichentum der riesigen Wälder zu nennen ist.

Die Wälder nehmen nicht weniger als 73,4 Prozent des gesamten finnischen Festlandes ein, Holz ist der größte Ausfuhrartikel und gleichzeitig das Rohmaterial für die sehr bedeutende Holzverarbeitungsindustrie.

Aber die Haupterwerbsquellen der Bevölkerung selbst sind Ackerbau und Viehzucht, wobei die Viehzucht an Ausdehnung wie an Bedeutung den Ackerbau weit übertrifft. Während der Getreidebau für die eigene Ernährung nicht genügt und die Einfuhr besonders auch von Roggen aus Deutschland notwendig macht, weist die Viehzucht, die ungefähr drei Viertel der Ackerfläche zugute kommen, jährlich einen großen Ueberschuß an Molkereiprodukten auf, von denen vor allem Butter in großen Mengen zur Ausfuhr gelangt. Der Butterexport hatte schon vor dem Kriege 12 Millionen Kilogramm betragen, 1928 sogar 13,4 Millionen und 1929 nicht weniger als 16,8 Millionen Kilogramm.

Finnland muß also unter allen Umständen ausländische Absatzgebiete für Holz, Papier, Zellulose und Molkereiprodukte haben. Alle diese Erzeugnisse nimmt Deutschland jährlich in großen Mengen auf, während sich gleichzeitig die deutsche Industrie als der wichtigste Lieferant für Finnland erwiesen hat. Im Bezug der meisten Produktionsmittel, welche die Voraussetzung für die eigene Industrialisierung sind, aber auch in sehr vielen Verbrauchsgütern ist Finnland ganz auf das Ausland angewiesen.

Nach der finnischen Statistik betrug im letzten Jahre die Einfuhr aus Deutschland 268,2 Millionen Mark; das sind 33,3 Prozent des finnischen Gesamtimports, während auf das an zweiter Stelle stehende Bezugsland England nur 13 Prozent, auf die Vereinigten Staaten 12,5 Prozent und auf Schweden, an vierter Stelle, sogar nur 7,7 Prozent entfielen. Die Einfuhr aus Deutschland hatte 1929 im Verhältnis

herrührten. Beim Einschwemmen der Pferde sprangen verschiedene so unglücklich ins Wasser, daß sie in die Eisenspitzen hineintraten und das Wasser sich rot färbte. Die Ueberseungen wurden sofort eingestellt. Von den verletzten Pferden mußte eines erschossen werden, drei andere wurden durch die Bahn zurückbefördert. Außer diesen Pferden wurden auch zwei Mann verletzt, die durch Pferde getreten wurden.

## Straßenkrawalle in Breslau

— U. Breslau, 21. Aug. In Breslau kam es Mittwoch mittag zu Zusammenstößen zwischen Polizei und Erwerbslosen. Am Vormittag wurde in der Eisenaufstraße von der Straßenbahn ein Mädchen überfahren, das kurz nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus verstarb. An der Unglücksstelle versammelten sich in kurzer Zeit zahlreiche Erwerbslose, die gegen die Polizei eine drohende Haltung einnahmen. Auch gegen das von unbekannter Seite herbeigerufene Ueberfallkommando ging die Menge tätlich vor und bewarf die Schutzpolizei mit Steinen. Die Polizisten mußten sich vor der Uebermacht in die in der Nähe gelegene Zentralfestung des Arbeitsnachweises zurückziehen. Erst nach Eintreffen weiterer Verstärkungen und nach Abgabe einiger Schreckschüsse gelang es, die Erwerbslosen zurückzudrängen, die dann einen Demonstrationsszug bildeten.

## Bulgarien zu den serbischen Drohungen

— U. Sofia, 21. Aug. Die bulgarische Presse erklärt, sie wäre sehr befreit, wenn die Belgrader Drohung, die mazedonische Frage in Genf aufzurollen, zur Wahrheit gemacht würde, denn dadurch würde endlich Gelegenheit gegeben, die Ursachen des Kampfes der mazedonischen Minderheit gegen die südslawische Regierung zu ergründen. Leider sei nicht zu erwarten, daß Marinkowitsch seine Drohung, Genf anzurufen, wahr machen würde, denn dann würde die vertragswidrige Unterdrückung der mazedonischen Minderheit ans Tageslicht kommen und die bulgarische Stellungnahme als gerechtfertigt erscheinen.

## Kleine politische Nachrichten

Wiederzusammentritt des Ständigen Reichstagsausschusses. Der Ständige Ausschuß des Reichstages wird sich in seiner nächsten Sitzung mit Immunitätsfragen zu beschäftigen haben. Außerdem wird er sich mit einer Verordnung der Reichsregierung zur Ausführungsverordnung des Weingesetzes befassen.

nis zur Gesamteinfuhr zugenommen, obgleich der Import dem Werte nach zurückgegangen war.

Dagegen belief sich Finnlands Ausfuhr nach Deutschland im Jahre 1929 nur auf 92,5 Millionen Mark und 14,4 Prozent des finnischen Gesamtexports (gegen 15,8 Prozent im Jahre zuvor), während England 33 Prozent der von Finnland exportierten Waren abnahm.

Die deutsch-finnische Handelsbilanz war also für Finnland passiv, wobei in diesem Zusammenhange unberücksichtigt bleiben kann, daß die finnische Statistik als deutsche Waren auch diejenigen bezeichnet, für die Deutschland nur das Durchfuhrland und nicht das Ursprungsland ist. Jedenfalls zeigt es sich, daß trotz dieser Passivität Finnland nach wie vor seinen Industriebedarf in erster Linie in Deutschland deckt und nicht in England. Das ist um so bemerkenswerter, als es sich vielfach um Konkurrenzprodukte handelt, sodaß Finnland in Deutschland unzweifelhaft günstiger einkaufen muß als in England, seinem Hauptabsatzgebiet.

Finnlands Bedarf ist besonders groß an Textilwaren, Metallen und Metallwaren, sowie an Maschinen und Apparaten. Bei Textilwaren betrug der aus Deutschland bezogene Teil 44,5 Prozent, bei der zweiten Gruppe 50 Prozent und bei Maschinen 46,9 Prozent. Außerdem vertieft sich die Einfuhr aus Deutschland noch über eine große Anzahl der verschiedensten Artikel, die jedoch dem Werte nach weit hinter diese drei Gruppen zurücktreten. Der aus Deutschland importierte Roggen macht sogar mehr als 80 Prozent der gesamten Roggeneinfuhr aus.

Trotz dieser verhältnismäßig großen Abnahme deutscher Erzeugnisse ist die Bedeutung des deutschen Marktes für Finnland noch größer als umgekehrt. Das erhellt schon daraus, daß unser Export nach Finnland nur 1,4 Prozent der deutschen Gesamtausfuhr beträgt. Dadurch, daß Finnland aber auf eine nur geringe Zahl bestimmter Produkte durchaus angewiesen ist, gewinnen die Absatzgebiete, die hierfür in erster Linie in Frage kommen, eine geradezu entscheidende Bedeutung. Holz und Holzwaren wurden im letzten Jahr für etwa 3,5 Milliarden finnische Mark insgesamt ausgeführt; hiervon gingen 13 Prozent nach Deutschland. Der Export von Papier und Papierwaren betrug nach allen Ländern zusammen 1,9 Milliarden finnische Mark, und hiervon nach Deutschland 8 Prozent. Noch erheblich größer ist der nach Deutschland exportierte Anteil an der finnischen Butter- und Käseausfuhr; im ersten Falle macht er 26 Prozent und bei der Käseausfuhr sogar 57 Prozent aus. Danach ist die Bedeutung des deutschen Marktes für diese Erzeugnisse zwar ganz besonders groß, unser Verbrauch an finnischem Holz und Papierwaren aber für die finnische Wirtschaft in ihrer Gesamtheit noch größer, da es sich bei der Butter- und Käseausfuhr um erheblich geringere Beträge als bei der Holz- und Papierausfuhr handelt.

Im ganzen zeigt sich jedenfalls an diesem Warenaustausch deutlich, daß beide Länder sich in ihren Spezialerzeugnissen sehr günstig ergänzen. Es ist daher immerhin zu begründen, daß die Verhandlungen über den Butterzoll, der infolge des Meistbegünstigungsrechts für Deutschland allerdings von der größten Bedeutung für die Einfuhr überhaupt ist, zu einem Abschluß gekommen sind.

Beginn der deutsch-dänischen Verhandlungen. Die Verhandlungen Deutschlands mit Dänemarks über die deutschen Sperrmaßnahmen an der dänischen Grenze wegen der auf dänischem Gebiet herrschenden Maul- und Klauenseuche haben begonnen. Federführend für Deutschland sind in dieser Angelegenheit das Reichsinnenministerium, das Reichsgesundheitsamt und das preussische Landwirtschaftsministerium.

Perisien lehnt ab. Der persische Geschäftsträger hat, wie Berliner Blätter aus Konstantinopel melden, dem türkischen Außenminister eine Mitteilung überreicht, in der gesagt wird, die persische Regierung könne sich unter keinen Umständen zu einem gemeinsamen militärischen Vorgehen gegen die Kurden auf persischem Gebiet bereit erklären.

Der Erfolg der Nanking-Truppen. Die Einnahme von Tsinanfu wird von der Nanking-Regierung als der erste Schritt auf dem Wege zu einer baldigen Beendigung der Feindseligkeiten gegen die Nordtruppen bezeichnet. Die nationalen Truppen haben im Anschluß an die Eroberung von Tsinanfu die Nordarmee bis an die Ufer des Gelben Flusses verfolgt. In Nanking glaubt man, daß der Rückzug der Nordarmee nicht vor Tsienfu zum Stillstand kommen wird. Nach einem Bericht aus dem Hauptquartier Tschangtsaisch haben die Regierungstruppen bei der Einnahme von Tsinanfu sehr große Mengen Material erbeutet, unter anderem 30 000 Gewehre und 190 Geschütze.

Freistreiberei mit Nahrungsmitteln in Amerika. Die New Yorker Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet, um die Ursachen und die Hintermänner der Freistreiberei mit Milch und anderen Nahrungsmitteln festzustellen. Zahlreiche Personen sind zu diesem Zweck vorgeladen worden. Generalanwalt Groat sieht in der Freistreiberei eine allgemeine Verschwörung, wobei die in letzter Zeit herrschende Dürre nur als Deckmantel benutzt wird.

Die Raucher bezahlen die amerikanische Armee. In den Vereinigten Staaten ist unlängst, wie der „Salt Lake City Beobachter“ berichtet, eine interessante Statistik veröffentlicht worden, aus der hervorgeht, daß die sich aus der Tabaksteuer ergebenden Einkünfte mehr als ausreichen, um die gesamten Unkosten für die amerikanische Armee zu bezahlen. Im Jahre 1929 betrugen die Ausgaben für die amerikanische Armee 412 Millionen Dollar, während sich die Einkünfte aus der Tabaksteuer auf 434 444 543 Dollar beliefen. Bei dieser Summe ist es auffallend, daß die Zigarettensteuer allein sich auf nicht weniger als 342 Millionen Dollar beläuft.

Aut  
z. R  
über W  
Bühler  
alb, Do  
Zigarre  
preis p  
Auto  
Preis p  
Für  
Samstag  
auch von  
Anm  
Stelle B  
W  
A  
Wie  
Höhe  
fuder  
Evann  
dieses  
den Hö  
bewer  
Können  
fahrun  
Leistun  
Bild d  
Angeb  
ausgest  
tu unse

Hirfau, den 21. August 1930.

Todes-Anzeige



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern treubeforgten Vater, Großvater und Onkel

Ludwig Majer

Schultheiß a. D.

unerwartet rasch zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefem Leid:

die Gattin Rosine Majer, der Sohn Emil Majer mit Familie.

Beerdigung Samstag Nachmittag 3 Uhr.

95

Pfennig-Tage



95

Pfennig-Tage

8 spottbillige 95 Pfennig-Tage

vom 22. August bis einschließlich 30. August 1930

- 4 Tfl. Vollmilch-Schokolade à 100 gr -95
5 . Crem-Schokolade à 100 gr -95
1 Pfd. Schokoladen-Plätzchen -95
1 . Eiswaffeln -95
1 . Bremer Kluten -95
1 . Vanille Puddingpulver -95
6 Pk. Vanille-Zucker -95
3 . Backpulver, zus. -95
1/2 Pfd. Kaffee-Korn-Mischung -95
1 . Würfelzucker -95
1/4 . Kaffeegebäck -95
4 Dos. Sardinen, à Dos. 10-12 kl. Fische -95
6 Schachteln Streichkäse -95
1 . Emmentaler vollfett. % 225 gr -95
1 . Streichkäse -95
zusammen nur -95
1 Dose Ananas in Scheiben 2 Pfund -95
2 Pfd. Margarine -95
2 . Sultaninen -95
5 . Erbsen -95
2 . Eierbruch-Makkaroni -95
2 . Naturreis (extra) -95
1 Pfd. Weizengries zusammen nur -95
3 Pk. Zwieback -95
1 Pfd. Würfelzucker -95
10 Fleischbrühwürfel zusammen nur -95
1 Pfd. Kakao -95
1 . Zucker, zusammen nur -95
1 Tafel Kokosfett -95
1 Pfd.-Paket Th. & C. Malzkaffee zusammen nur -95
1 Flasche Himbeersaft -95
1/2 Pfd. Puddingpulver zusammen nur -95
2 Pfd. Bananen nur -95

Hamburger-Kaffee-Lager

Thams & Garfs

Niederlage: Calw, Lederstraße 3

Autorundfahrt am Sonntag, den 24. August z. Rennen nach Baden-Baden

über Wildbad, Murgtal, Schwarzenbachtal, Bihler Höhe, Baden-Baden, zurück über Herrenal, Döbel. - Kartenvorverkauf und Abfahrt beim Zigarren. Schaufelberger. Abfahrt 8 Uhr, Fahrpreis pro Person Mk. 7.50, Kinder die Hälfte.

Autovermietung U. Walker Hirfau Telef. 197. Am Samstag, den 23. August Fahrt nach Wildbad Preis pro Person Mk. 2.80. Abfahrt 1.30 Uhr.

Turnverein Calw v. 1846 e. V. Gauturnfest in Wildbad

Der Verein besucht am 30. und 31. August das Für Quartierbeschaffung und Autofahrgelegenheit am Samstag und Sonntag wird gesorgt. Zahlreiche Teilnahme auch von passiven Mitgliedern wäre sehr erwünscht.

Keinen Hungerreichstag mehr! Aufstieg zum Sozialismus! Oder Untergang in die Barbarei! Große Rundgebungen:

Am Samstag, den 23. August in Althengstett 8 Uhr zur „Linde“. Am Samstag, den 23. August in Stammheim 8 Uhr zum „Röhle“. Ferner in Stammheim und Neuhengstett um 7 Uhr unter freiem Himmel am Sonntag, den 24. Aug., nachm. 3 Uhr in Althengstett, Lokal „Sonne“, nachm. 3 Uhr in Neuhengstett, Lokal „Hirsch“, nachm. 3 Uhr in Gellingen, Lokal „Hirsch“.

In Calw am Sonntag, abends 7 Uhr im Saalbau Weiß, Badstraße.

Als Redner sprechen Karl Schuch, M. d. L. Gustav Schreiber, Gemeinderat, Wilh. Bechtle, Eugen Weber, Ditto Berner, Gemeinderat, Adolf Greiner von Stuttgart, sowie Emma Greiner, Reichstagskandidat, Arbeiterin von Zuffenhausen.

Es wirken noch mit die Arbeiter-Radsfahrer, Schallmeienkapelle von Zuffenhausen und die Spieltruppe Rote Fanfaren von Stuttgart.

Vertätigte heraus zum Kampfe mit den Kommunisten gegen Lohn- und Steuerraub, Finanzdiktatur, Massenelend und Unterdrückungsräub

für ein freies sozialistisches Deutschland. Kommunistische Partei Deutschlands. Bezirk Württemberg.

Motrofinen 100 Pfd. nur 33.--

Schöne runde Somaten 3 Pfd. 48 Pfg.

Delikatess-Sauerkraut Pfd. 17 Pfg.

Rauchfleisch Pfd. 1.60

Prima Margarine Pfd. 50 Pfg.

LUGER Telefon 254.

Wettbewerb bei Knopf

4. Damen-Konfektion Angebot Herrenstoff-Mäntel ganz gefüttert 9.75, 14.50, 19.75, 14.50, 10.50
Trench Coats in allen Farben 19.75, 14.50, 10.50
Engl. Mäntel für den Uebergang mit Pelzkragen 25.-, 20.-, 15.00
Frauen-Ripsmäntel tells ganz gefüttert, in allen Weiten 36.-, 30.-, 24.00
Gabardine-Mäntel imprägniert, prima Ware, gute Paßformen 45.-, 38.-, 29.75
Blusen in allen Arten, zum Aussuchen, enorm billig 9.-, 6.-, 3.00
Röcke plissiert, in marine und schwarz, sowie in weiß, reine Wolle 8.75, 6.75, 4.75
Morgenröcke Welline in allen Farben 5.75, 3.75, 2.95
Kinderkleider aus warmen Stoffen, für den Uebergang Länge 80-90 cm 60-75 cm 45-55 cm 3.95 2.95 1.95
Waschkleider nur gute Strapazierstoffe hell u. dunkel gemustert zum Aussuchen, staunend billig 5.75, 3.75, 1.75
Sportkleider modern gestreifte Waschkunstseide, enorm billig 8.75, 6.75, 4.75
Frauenkleider B'woll-Mousseline und Waschkunstseide, lange Ärmel, auch schwarz-weiß, bis Gr. 52 12.50, 8.75, 5.75
Wollkleider reine Wolle, jugendl. Facons in allen Farben 18.50, 12.50, 8.75
Tweedkleider das prakt. Strapazierkleid sehr kleids. Formen 14.50, 9.75
Seidenkleider mod. gebülmte Selde, flotte Madart. 24.-, 18.50, 12.50
Charmeuse-Kleider weiß. Kragen fesch Glodenrock, bis Gr. 52 35.-, 29.75, 21.50
Marocaine-Kleider Kunstseide in nur neuesten Farben, gute Paßformen 48.-, 39.75, 29.75
Basken-Mützen gestrickt, in allen Farben 1.50, 95, 75
Kinder-Filzhüte runde Form, in vielen Farben 3.50, 2.50, 2.50
Seiden-Hüte zum Uebergang 3.90, 3.25, 2.50
Filz-Glocke in allen Farben, flotte Bandgarnitur 3.90, 3.90
Filz-Glocke schöne Biesengarnitur 4.50, 4.50
Chicer Trotteur Filz, reizende Kappenform 4.90, 4.90
Frauenhut Filz, große Kopfweiten, aparte Taftgarnitur, mit Nadel 4.90, 4.90
Große Filzglocke reizend. Form, weich. Filz, mod. Farben 5.50, 5.50
Moderne Kappen Kunstseid., Samt Ripsbandgarnitur 5.90, 5.90

KNOPF PFORZHEIM Schul-Kleidchen prima Strapazierware, in vielen Farben 9.75 6.75 3.75

# „Freie“ Bürger des „freien“ Staates.

Wie unermeßlich sind die Freiheiten, die Ihr alle genießt!  
**Frei** die Erlaubnis, Steuern und Abgaben bezahlen zu dürfen!  
**Frei** aber steht es Euch auch anzuhören, was die Parteien zusammenhängen und was der Nationalsozialismus verkündet.

Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete  
**W. Dreher**

Werkstättenarbeiter aus Ulm

Spricht am **Samstag, den 23. August, abends 1/2 9 Uhr**, im **Badischen Hof** in **Calw** über das Thema:

## Die Pleite der Demokratie — Der Nationalsozialismus Deutschlands Zukunft.

Schaffende aller Stände erscheint, hört diesen Kämpfer für das neue Deutschland! Unkostenbeitrag 30 Pfg. Arbeitslose frei.

**Freie Aussprache!**  
 Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei Ortsgruppe Calw.

### Luftkurort Hirsau

Heute Freitag, abends 8-10 Uhr

### Kuranlagen-Konzert mit Tanz

Kurverwaltung

### Achtung!

Am **Sonntag, 24. ds.**, findet im **Gasthof zum Röhle** in **Alzenberg** **große Tanzunterhaltung**

Katt, ausgeführt von einer Abteilung des Musikverein Hirsau. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Der Besitzer: **Kentischer.**

Die Kapelle des Musikverein Hirsau.

### Ottenbronn.

Sonntag, 24. August

### Gasthaus zum Adler

### große Tanzunterhaltung

Prima Streichmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

der Bes. **M. Luz.**

### Zum „Hirsch“ Effringen

Am Sonntag, den 24. August große

### Tanz-Unterhaltung

ausgeführt vom Musik-Verein Hirsau e. V. In zahlreichem Besuch laden ein:

Der Musikverein Hirsau e. V.  
 Der Bes.: **Bihler**

### Bad Liebenzell

### Freiwillige Versteigerung

Am **Samstag, den 23. August nachmittags von 2 Uhr** ab kommt in der Wohnung **Walshofes, Wilhelmstraße** (bei Metzgermeister Dachtler) eine Hausgaltjahrens zur Versteigerung, u. a.:

- 1 Bäckerschrank, 4 Tische, 1 Schreibisch mit Stuhl,
- 1 Bodenteppich, 1 Zimmerdüffel, 1 Korbent,
- 1 Uhr, 1 Bett, 1 Bettlade, 1 Sofa, 2 Waschtische,
- 1 Garderobe, 1 Nähmaschine, 2 große Schränke,
- 1 Küchenschrank, 2 Küchentische, div. Küchengeräte, Silberbesteck usw.

Liebhaber werden eingeladen.

## Wählerversammlung!

Der frühere württ. Gesandte in Berlin

Reichstagsabgeordneter

### R. Hildenbrand

Spricht **morgen Samstag Abend 8 Uhr** im **Gasthof zur Krone**

in **Bad Liebenzell.**

Hierzu ladet jedermann freundlichst ein **der sozialdemokratische Wahlausschuß.**

## Haus-Standuhren



kauft man am besten da, wo sie hergestellt werden. Schwenningen, die größte Uhrenstadt der Welt, bietet Ihnen Gelegenheit, direkt vom Herstellungsort zu kaufen.

Wir gewähren Ihnen: mehrjährige schriftl. Garantie. Lieferung: Franko Haus.

Jede Uhr wird durch unsern Fachmann kostenlos nachgeprüft.

Angenehme Teilzahlung.

Oberzeugen Sie sich bitte selbst und verlangen Sie heute noch per Postkarte die kostenlose Zusendung unseres Katalogs.

Standuhren G.m.b.H., Schwenningen a.N. Alleenstraße 17 (Schwarzwald)

Calw, den 21. August 1930.

### Todes-Anzeige



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Magdalena Rappold

geb. Dengler

nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 48 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

der Gatte **Carl Rappold** mit Kindern **Fritz, Mathilde, Marie** und **Klara.**

Beerdigung findet **Samstag, 23. Aug. nachmittags 3 Uhr** in Trauerhaus **Entenschnabel 4** aus statt.

Hirsau, 21. August 1930.

### Todes-Anzeige



Unsere liebe Mutter

### Gottliebin Quastl

durfte nach langem Kranksein zur ewigen Ruhe eingehen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung **Samstag nachmittag 4 Uhr**

Grünmühl, den 21. August 1930.

### Dankfagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Regina Hayer

erfahren durften, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, den Herren Ehrenträgern, für Kranzspenden und allen, die sie zur letzten Ruhe begleiteten, unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Billiger Resteverkauf

Die in den letzten Wochen angefallenen Reste werden in dieser Woche zu besonders billigen Preisen verkauft.

**Paul Röchle, am Markt, Calw**

Verkaufe

**1,15 Hühner**

27er Brut

à RM. 2.50 und 3.—  
**Sakob Schreth, Altburg.**

## Eine Delikatesse!

Neues

**Sauerkraut**

Pfund **15** ₤

und

**Baye.**

**Rauchfleisch**

1/2 Pfd. **90** ₤

ferner

**Neue Lauffener**

**Kartoffeln**

6 Pfd. **35** ₤

**Somaten**

schöne runde Früchte

Pfd. **15** ₤

**Süße**

**Tafeltrauben**

Pfd. **50** ₤

**Edamer 20%**

bei ganzer Kugel

Pfd. **76** ₤

im Anschnitt 1/4 Pfd.

**20** ₤

**Illerfieg**

3 Schacht. **55** ₤

Auf alles 5% Rabatt

**Plannkuch**

### Stammheim.

## Der Veteranen- u. Militär-Berein

hält am **24. und 31. ds. Mts.** von je 8 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr sein **diesjähriges**

## Preisschießen

Wertvolle Preise stehen zur Verfügung. Die Schützen von nah und fern werden hiezu freundlichst eingeladen.

**Der Ausschuß.**

## Lästiger Schweißgeruch

Bei übermäßiger Schweißabsonderung an Händen, Füßen und in den Achselhöhlen, sowie Geruchabstößung, besonders bewährt **Leodorin-Creme**, Tube 1 Mark. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Nur während der diesjährigen Heuernte gebr.

## 1 1/2 Spänner-Mähmaschine

wird unter Fabrikgarantie sehr billig verkauft, ebenso eine

nene

## Dreschmaschine

ohne Schüttler und eine gebr.

## Futterschneid-Maschine

für Hand- und Kraftbetrieb.

**Sakob Maier**

Mech. Werkstätte

**Neubulach**

Alle

## Strümpfe

strickt an

**Nichtes Hirsau**

## Wanderung

Am **Sonntag, 24. Aug.** über **Bad Immnau** nach **Haiigerloch.**

Abfahrt 8 Uhr 17. Sonntagskarte **Horb 2.20 Mk.**

Führer: **Frey.**

Calw

## Zwangs-vollstreckung

verkauere ich am **Samstag, den 23. ds. Mts.** vormittags 9 Uhr gegen bare Bezahlung:

1 **Tischgrammophon** mit **Tischen.** Ferner eine **Standuhr, eichen.**

Zusammenkunft unt. dem **Rathaus.**

**Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw Ohngemach.**

Habe bis **1. Sept.** an ruhige Familie ohne Kinder eine

**3- od. 4-Zimmer-Wohnung**

zu vermieten.

Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Elne

**3-Zimmer-Wohnung**

samt Zubehör wird auf **1. Okt.** vermietet.

**Metzgergasse 12.**

Alle

## Hausfrauen

die den

**Sprigapparat** **Lufix**

haben, erhalten das gute flüssige **Boden-Wachs** im

**Werkengeschäft**

**H. Schanzelberger.**



## Schweißfuß?

Gutacht Gehwol-Präparat - Kream bewirkt Schweißfuß verhindert Wundlaufen, Fußbrennen Dose 0.50, 0.70, 1.—

Zu haben: **Alle Apotheke, Apoth. C. Reichmann, Calw**

**Mohl'sche Apotheke, Verw. Apoth. Reis, Liebenzell.**

## Unterricht

in **Laute, Gitarre, Mandoline** für Anfänger und Fortgeschr. Anm. erbeten **Herm.-Haffnerstraße 8, II**



## MALBI

## DAS GUTE NÄHRBIER

## REINES MALZ-BIER

unübertroffen in Geschmack und Güte.

Erzeugnis der **Brauerei Rob. Leicht, Vaihingen a. F.**

Fragen Sie **Tel. S.A. 72251**

Erst  
 Täglich  
 der So  
 An  
 a) im  
 die Zell  
 b) im  
 die Zell  
 Auf  
 komm  
 Für  
 kann  
 über  
 für  
 U  
 Tu. P  
 empfang  
 ihnen, wie  
 gerade jet  
 nanz- und  
 Kassen  
 aus befr  
 bestimmt  
 ten dank  
 Monate h  
 der schim  
 Reich hat  
 gezahlt.  
 sind 5 Ma  
 nur noch  
 Der Bank  
 gemindert  
 nen verri  
 Haupt  
 steuer und  
 aber in e  
 schaftig-  
 Reichsma  
 den Verfü  
 Ausfälle  
 Länder u  
 pessimisti  
 laufenden  
 können, d  
 vermögen.  
 gerechnet,  
 Kaffe glei  
 ausgeben,  
 Zeit zu m  
 Der W  
 Reichs b  
 bei auf die  
 wird zum  
 nen ginst  
 vielen Ba  
 irgendeine  
 der Eisen  
 A u f t r ä  
 schen be  
 dann Ein  
 durch das  
 nur kleine  
 sind desw  
 schränkt, n  
 here zugel  
 ger gestalt  
 U  
 Tu. P  
 fangsprog  
 bekanntlich  
 860 Millio  
 Teil der  
 arbeitsbef  
 durch Ver  
 weisungen  
 Reichsbahn  
 im Werte  
 Lage, die  
 wendungen  
 Neue  
 rium mit  
 zusätzliche  
 des von d  
 mit dem  
 beschaffung  
 eine fühlb  
 wesentliche  
 Die bisher  
 des Oberb  
 höht, daß  
 gewendet  
 die Bestell  
 mit rund  
 80 Millio  
 Durchführ  
 Sicherung  
 Alles in